

# **ETF 2013 in Biel**

## ***Bericht Frauenriege Gruppe 6***

Freitag, 21. Juni, 05.26 Uhr: Genau! Richtig gelesen – zu unmöglich früher Stunde mussten wir uns in den Zug Richtung Biel begeben. Manch eine von uns 16 Turnerinnen war noch eher verschlafen und einige Gesichtsfalten – ob wegen der kurzen Nacht oder wegen des Alters... waren auch mit einer dicken Make-Up Schicht nicht ganz weg zu kaschieren. Dies tat jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch und schon auf dem Weg Richtung Zürich genehmigten wir uns den ersten feinen Appenzeller, um uns auf unser Abenteuer Eidgenössisches Turnfest einzustimmen.

Die Fahrt war kurzweilig und gut gelaunt sind wir auf dem Festgelände in Biel angekommen. Ein kurzer Marsch zum Festgelände - zu unserer grossen Überraschung war vom vorabendlichen Jahrhundertsturm kaum noch etwas zu sehen – begaben wir uns sofort zu den ersten Wettkampfstätten, mussten wir doch bereits um 9 Uhr für die ersten Fit & Fun Disziplinen antreten. Parallel dazu bestritten einige Turnerinnen von uns die Leichtathletikdisziplinen Schleuderball und Kugelstossen. Beim Schleuderball konnten wir durch Vani eine glatte 10 buchen – was für ein tolles Ergebnis! Auch in den Fit & Fun Disziplinen gaben wir unser Bestes. Bei einigen Disziplinen kämpften wir vor allem mit dem richtigen Übungsablauf, denn wir hatten in unseren Turnstunden nicht einmal genügend Zeit gefunden, um alle 4 verschiedenen Disziplinen zu üben. Doch Improvisation ist eh unsere Stärke und wir durften mit den erreichten Leistungen sehr zufrieden sein. Die Laufreihenfolge bei der Pendelstafette hatten wir kurzfristig auf der Hinreise im Zug nach Biel noch festgelegt – geübt hatten wir gar nie - eine Turnerin musste verletzungsbedingt noch kurzfristig durch eine andere Turnerin ersetzt werden – all dies hinderte uns nicht daran, eine tolle Laufzeit zu realisieren. Das macht Mut für nächstes Jahr, für welches wir uns vorgenommen haben, intensiver die Fit & Fun Disziplinen, vor allem aber auch die Leichtathletik zu vertiefen, denn hier ist mit wenig Aufwand Steigerungspotential vorhanden.

Nach einer kurzen Mittagspause und frisch gestärkt mit einem feinen Mozartkugelapéroli bereiteten wir uns mental aufs Teamaerobic auf der grossen Bühne vor. Bei glühender Hitze und vor rappelvoller Tribüne betraten wir ehrfürchtig die Bühne und gaben unser Bestes. Die Nervosität bei einigen Turnerinnen verflog rasch, wurden wir doch über weite Teile unserer Übung vom mitreissenden,

rhythmischen Klatschen des Publikums begleitet und mit einem gewinnenden Lächeln beendeten wir die Übung fast fehlerfrei. 8.52 – unser Jubel über diese tolle Note war grenzenlos und musste mehrfach und ausgiebig begossen werden.

Nun ging es zum gemütlicheren Teil über und wir feierten ausgiebig in den verschiedenen stimmungsvollen Festzelten.

Zu fortgeschrittener Stunde machten wir uns dann allesamt auf Richtung Unterkunft – Ziel: Massenlager Swiss Tennis. Die Fahrt im überfüllten Bus wurde zum Alptraum: mit zwei Stadtplänen auf den Knien versuchte der offensichtlich ortsunkundige Buschauffeur, die Unterkunft zu finden.... Ein hoffnungsloses Unterfangen. Ein ständiges ruppiges „Stop n' Go“ – Lichtschalter und Türöffner konnte der Chauffeur ebenso wenig bedienen wie das Ziel finden. Die Unmutsrufe der Insassen wurden immer lauter und es wäre beinahe zu einem „Kidnapping des Buses“ gekommen. Der Greuelfahrt machten wir dann kurzfristig ein Ende, nachdem wir am Ziel vorbei gefahren waren und dann ziemlich entnervt den Weg wieder zurück zur Tennishalle unter die Füße nehmen konnten! Todmüde liessen wir uns auf die hauchdünnen Matratzen fallen. Schlaf fanden wir nicht wirklich viel, einige von uns mussten schon morgens um 7 zu Helfereinsätzen antreten. Duschanlagen waren in der Tennishalle keine auszumachen – diese befanden sich offenbar in einem Festzelt auf dem Leichtathletikgelände! Ca. 3 Toi-Toi Toiletten und 2 Toi-Toi Lavabos für mehrere 100 Personen (für den Samstag wurden dann über 1000 Personen zum Übernachten erwartet) im Freien waren der einzige Komfort... Nachdem alle ihr Handys an den wenigen Steckdosen haben aufladen können, andere sich die Nacht aus dem Gesicht wuschen oder sich die zerzausten Haare mit dem Streckeisen zu bändigen versuchten, machten wir uns gut gelaunt und mit Sonnenbrille und Sonnenhut bewaffnet, zurück aufs Festgelände. Dort besuchten wir den ganzen Tag über verschiedene Wettkampfstätten und feuerten lautstark unsere anderen Vereinsmannschaften an. Den Abend liessen einige von uns wiederum im Festzelt bei ausgelassener Partystimmung ausklingen und zum Tag werden – andere gingen auf den Zug zurück Richtung Wiesendangen. Die letzten Turnerinnen von uns kamen morgens um 8 Uhr direkt vom Festzelt aus gestartet übermüdet aber glücklich – getarnt mit Sonnenbrille – zuhause an. Es war ein rundum gelungenes Fest und mit unserer witzigen Truppe werden wir hoffentlich noch viele solche tolle und erlebnisreiche Turnfeste erleben!